

Werte konkret – Ihre Kreativität ist gefragt!

Der von Bischöfin Kirsten Fehrs initiierte Prozess DIALOG KIRCHE WIRTSCHAFT HAMBURG beschäftigt sich u. a. mit der Frage, wie Werte im Unternehmen, im wirtschaftlichen Handeln und im beruflichen Alltag konkret werden können. Wie lassen sich die drei zentralen kirchlichen Begriffe Liebe, Demut und Gerechtigkeit damit verknüpfen?

Wenn Sie sich dieser alltagspraktischen Herausforderung stellen möchten, laden wir Sie ein, sich mit kurzen Texten daran zu beteiligen. Eine Auswahl wird am Ende des Projekts unter dem Motto »Werte30« veröffentlicht.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter:

www.dialoghamburg.de/werte

oder bei Frank Heidrich:

frank.heidrich@kda.nordkirche.de

Fon 040 30 620 – 1355



Herzlichen Dank!

Fast 28 Jahre lang gehörte Pastor Harald Schrader zu unserem Team des KDA.



Zunächst in Kiel, die letzten 10 Jahre von Flensburg aus, war er Gesprächspartner für Unternehmen wie Arbeitnehmende und auch für uns ein toller Begleiter, Mahner und Ideengeber. Bis in den Herbst hinein unterstützt er aus dem jetzigen Ruhestand heraus noch die Aktion »5000 Brote«, bis dahin warten andere Ideen für den Ruhestand auf ihre Umsetzung. Wir sagen herzlich Danke.

Hilfsangebote für Landwirte

Ein breites Bündnis von Landwirtschaftsministerium, Berufsverbänden, Landwirtschaftskammer, Nordkirche, Landfrauen und der Sozialversicherung setzt sich verstärkt für Landwirte in Notlagen ein. Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt und sein Sorgentelefon sind dabei.



Foto: © Fotolia | Dusan Kostic

Unterstützungsangebote in Schleswig-Holstein werden seit Mitte Mai gestärkt und besser miteinander verbunden. Erstmals fasst auch ein gemeinsamer Flyer alle Hilfsmöglichkeiten zusammen und informiert breit. Ziel ist es auch, damit für das Thema zu sensibilisieren.

Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt beteiligt sich an diesem Bündnis mit dem »Sorgentelefon für landwirtschaftliche Familien«, das seit 1994 ein offenes Ohr für die Sorgen der Landwirte hat. Agraringenieur Ulrich Ketelhodt, Mitarbeiter des KDA und Fachreferent der Nordkirche für Landwirtschaft und Ernährung, betonte: »Für die Sorgen der Landwirte braucht es ein konzertiertes Bündel von Angeboten. So hilft unser niederschwelliges Sorgentelefon den Anrufenden, das passende Angebot zu finden.« Fünf geschulte Berater und Beraterinnen, die selber einen landwirtschaftlichen Hintergrund haben, hören zu, sind Gesprächspartner und können weiterhelfende Beratungsstellen nennen. Hofaufgabe, Familienprobleme, Einsamkeit, Geldsorgen und Rechtsfragen sind zum Beispiel Themen, die zur Sprache kommen.

Das Sorgentelefon ist zu erreichen unter der Nummer **0431 / 55 779 450** oder per Mail **sorgentelefon-online@web.de**

Der Flyer ist zu finden unter:
www.kda.nordkirche.de/sorgentelefon

4 Fragen an...

den Milchbauer Ottmar Ilchmann

Ottmar Ilchmann ist Milchbauer in Ostfriesland und stellvertretender Bundesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft [AbL]. Am Dienstag, den 20. September 2016 diskutiert er mit uns in Hamburg-Harburg über die Milchkrise und den globalisierten Milchmarkt.

Wir fragen vorab:

Im Frühjahr war viel über sinkende Milchpreise in den Medien zu hören und zu lesen. Nun scheint es stiller geworden zu sein. Wie ist die Situation gegenwärtig?

Die Situation ist noch schlimmer als im Frühjahr, der Milchpreis hat noch einmal um ca. fünf Cent nachgegeben und liegt jetzt bei 20 Cent, das heißt, nur noch 50 % der Kosten sind gedeckt. Dementsprechend haben viele Betriebe schon aufhören müssen, andere stehen

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 2

SEITE 3

kurz vor der Aufgabe. Die öffentliche Wahrnehmung hat allerdings nachgelassen, weil der Ausstieg in der Regel unspektakulär geschieht, »Bauern sterben leise«. Durch die Betriebsaufgaben verringert sich mittlerweile die Milchmenge leicht, und das wird von der Politik und den Molkereien als »Funktionieren des Marktes« und erster Hoffnungsschimmer auf eine Erholung der Preise verkauft.

Welche / Wessen Unterstützung brauchen Milchbauern momentan am dringendsten?

Die Bauern wissen, dass sie durch eine Rückführung der Milchmenge den Markt wieder ins Gleichgewicht bringen müssen, damit die Preise steigen. Aber das kann nicht betriebsindividuell geschehen, sondern muss koordiniert werden. Das könnten am einfachsten die Molkereien machen, aber auch der Staat ist in der Pflicht, die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen und die Reduzierung finanziell zu unterstützen.

»Es gibt zu viel Milch am Markt«, ist eine der Begründungen für die Milchkrise. Aber was bedeuten die geforderte »Milchmengenreduzierung« und »flexible Lieferbeziehungen« praktisch?

Die Reduzierung sollte durch einen Anreiz für Mengenvernunft, sprich die Zahlung eines Bonus für die Betriebe, die weniger liefern, gefördert werden. Diesen Bonus sollten der Staat und die Molkereien je zur Hälfte aufbringen. Die Molkereien sollten sich das aufgewendete Geld bei denen wiederholen, die in der Krise die Menge noch steigern. Dann würden sehr viele Milchbauern mitmachen und z.B. durch Verringerung der Kraftfuttergaben oder Verfütterung von Vollmilch an Kälber ihre Milchmenge um einige Prozent herunterfahren.

Im Einzelhandel gehören die Milch- und Butterpreise zu den Preisen mit Signalwirkung. Sind diese niedrig, zieht dies Kunden und Kundinnen an, die



dann auch ihren übrigen Einkauf [vermeintlich ebenfalls besonders günstig] im selben Geschäft tätigen. Die Preise werden deshalb vom Einzelhandel scharf kalkuliert. Dennoch ist immer auch von der Marktmacht der VerbraucherInnen die Rede: Was für ein Einkaufsverhalten würden Sie sich wünschen?

Natürlich hilft es, wenn Verbraucher in der Krise nicht gerade die billigste Hausmarke kaufen, sondern auf Qualität, regionale Herkunft und Marken achten. Aber Vorsicht: Der Mehrpreis der teureren Milch kommt nicht unbedingt beim Bauern an! Deshalb sollten Kunden gerne an Milchtankstellen oder ab Hof einkaufen, da ist man sicher, dass der Bauer profitiert. Noch wichtiger aber ist es, durch Rückführung der Milchmenge den Preis wieder zu stabilisieren. Dann gibt es die extremen Niedrigpreise gar nicht mehr, und kein Kunde wäre böse darum!

Dienstag, 20. September 2016 | 19.00 Uhr

Was geht uns die Milchkrise an?

Diskussion rund um den globalisierten Milchmarkt
Haus der Kirche, Saal | Harburger Ring 20 | 21073 Hamburg

Anmeldung:

hamburg@kda.nordkirche.de

Weitere Informationen:

ulrich.ketelhodt@kda.nordkirche.de

heike.riemann@kda.nordkirche.de

AUF EIN WORT...

Liebe Leserin, lieber Leser,

im November 2015 ging eine intensive über einjährige Planungs- und Antragszeit für das Projekt »SEMPRE • Social Empowerment in Rural Areas«, ein Projekt im Rahmen des Interreg Baltic Sea Region Programmes 2014 – 2020, zu Ende.

Als die Nachricht für den Zuschlag des Projektes kam, war die Freude bei allen beteiligten 16 Partnern aus Ländern rund um die Ostsee und natürlich bei den drei schleswig-holsteinischen Vertretern der Diakonie Schleswig-Holstein [Lead Partner], dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche und der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein groß.

Insbesondere in ländlichen Regionen sind langzeitarbeitslose Menschen, Alleinerziehende, Flüchtlinge und Migranten und auch andere benachteiligte Gruppen der sozialen und wirtschaftlichen Ausgrenzung und somit einem höheren Armutsrisiko ausgesetzt. Dieser Entwicklung will das Projekt entgegenwirken und die betroffenen Gruppen mittels eines Empowerment-Ansatzes stärker in die Erarbeitung und Bereitstellung sozialer Dienstleistungen einbeziehen.

Als Projektleiter des Partners Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein freue ich mich gemeinsam mit meinen beiden Kolleginnen Tina Zick und Kira Sönksen auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Diakonie, des KDA und den Projektpartnern aus Dänemark, Estland, Finnland, Litauen, Lettland, Polen und Schweden. Insbesondere in Zeiten, in denen der europäische Zusammenhalt durch die

politische Entwicklung in den letzten Monaten gefährdet scheint, ist es mir ein besonderes Anliegen, durch die Arbeit in diesem Projekt den Nutzen gemeinsamen europäischen Handelns herauszustellen und die Barrieren gegen Andersartigkeit und fremde Kulturen abzubauen.

Durch das private Engagement in meiner Kirchengemeinde im Norden Kiels bin ich dem KDA und anderen kirchlichen Einrichtungen und Gremien schon lange mit unterschiedlicher Intention und Zeitdauer verbunden. Umso mehr freue ich mich natürlich, auch beruflich meine über 30-jährige Erfahrung im Dienste des Weiterbildungsträgers Wirtschaftsakademie einzubringen und mit zu dem Gelingen des sozialen Projektes beizutragen.

In dem Brief des Paulus an die Kolosser steht in Kapitel 3 Vers 17: »Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.« Diese Worte sollen uns bei der Arbeit in dem Projekt für die nächsten drei Jahre begleiten und uns dem Ziel des Projektes – und damit der Stärkung sozial und wirtschaftlich benachteiligter Menschen – ständig ein Stück näher bringen.

Es grüßt Sie herzlichst

Ihr Hartwig Wagemester

Projektmanager der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein



Die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein ist Projektpartner im EU-Projekt SEMPRE und kooperiert eng mit dem KDA.

Im KDA sind Monika Neht und Maike Hagemann-Schilling für Sempre im Kreis Plön zuständig.

Weitere Informationen:

monika.neht@kda.nordkirche.de

maike.hagemann-schilling@kda.nordkirche.de

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Der KDA informiert zu TTIP

Seit 2015 bietet der KDA Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Kirchlichen Entwicklungsdienst [KED] und der ökumenischen Arbeitsstelle »Weitblick« politische Bildungsveranstaltungen zum Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TiSA an. Die große Resonanz auf dieses Angebot macht deutlich, wie hoch das Interesse an fundierter Information, Diskussion und Vernetzung ist.

Das für TTIP als Blaupause dienende Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada CETA befindet sich bereits im Ratifizierungsprozess. Und die EU-Kommission will nun Fakten schaffen und das CETA Abkommen bereits vorläufig ohne parlamentarische Zustimmung in Kraft setzen.

Mit einem Expertengespräch möchten wir Sie über den aktuellen Stand informieren.

Dienstag, 30. August 2016 | 18.00 Uhr
Expertengespräch TTIP · CETA · TiSA
 GLS Bank | Düsternstraße 10 | 20355 Hamburg

Kontakt: ralf.ptak@kda.nordkirche.de

Gefördert durch die



**Freihandelsabkommen
TTIP und CETA**
 – wo stehen wir? Ein Update.

Eine Veranstaltung mit:
Prof. Dr. Andreas Fisahn, Universität Bielefeld
Christoph Lieven, Greenpeace Hamburg

Dienstag, 30. August 2016, 18 - 20.30 Uhr
GLS Gemeinschaftsbank eG Filiale Hamburg
 Düsternstr. 10, 20355 Hamburg
 S1/2/3 Haltestelle Stadthausbrücke, U3 Haltestelle Rödingsmarkt

Eine Veranstaltung von:

Demonstration für einen gerechten Welthandel

Am Sonnabend, den 17. September 2016 startet am Hamburger Rathausmarkt die Demonstration »Für einen gerechten Welthandel: CETA & TTIP stoppen«. Erwartet werden Menschen aus ganz Norddeutschland.

Samstag, 17. September 2016 | 12.00 Uhr
Demonstration für einen gerechten Welthandel
 Rathausmarkt | 20095 Hamburg

Parallel wird in sechs anderen deutschen Städten demonstriert. Alle Infos zur Route, Anreise und viel Mobilisierungsmaterial gibt es unter:

<http://ttip-demo.de/bundesweiter-demo-tag/hamburg/>

»Tag des Handwerks«

Am 17. September 2016 in Langenhorn: Wir sind wieder dabei!



Am 17. September ist es wieder so weit: Die »Wirtschaftsmacht von nebenan« begeht den Tag des Handwerks. Handwerksbetriebe und -organisationen stellen sich vor. Auch der KDA Nordkirche ist dabei und freut sich auf Ihren Besuch.

Samstag, 17. September 2016 | 10.00 – 13.30 Uhr
»Tag des Handwerks«
 Langenhorner Markt | Marktplatz | 20355 Hamburg

Freuen Sie sich auf ein Bühnenprogramm mit interessanten Gesprächspartnern und künstlerischen Darbietungen. Bummeln Sie über den Markt und lernen Sie Handwerksbetriebe kennen.

Weitere Informationen:
kerstin.albers-joram@kda.nordkirche.de

Druckfrisch: Das neue KDA-Halbjahresprogramm liegt vor!

Darin finden Sie alle Termine des KDA und seine Themen vom September 2016 bis Januar 2017.

Gerne senden wir es Ihnen auf Anfrage zu.
 Schreiben Sie dazu an:
news@kda.nordkirche.de



VERANSTALTUNGSHINWEISE

DANKE !?

Ein After Work Gottesdienst in der Hamburger Hauptkirche St. Petri.



Arbeit und Dank – wie passt das zusammen? Sie sind neugierig und haben Lust auf einen Gottesdienst in neuer Form nach Feierabend? Dann kommen Sie am 22. September ab 18:30 in die Hamburger Hauptkirche St. Petri. Gemeinsam mit dem Hamburgprojekt laden wir Sie zu einem ersten After Work Gottesdienst ein. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Rückfragen unter: hamburg@kda.nordkirche.de

WIRKUNGSKREIS im Hamburgprojekt
Kirche für die Stadt
www.hamburgprojekt.de



Donnerstag, 22. September 2016 | 19.00 Uhr
FeierAbend in der Hauptkirche St. Petri
Bei der Petrikirche 2 | 20095 Hamburg

Der Dialog im Doberaner Münster: »Gemeinsam Gestalten«

Neben der globalen, profitorientierten Ökonomie entwickeln sich europa- und weltweit immer häufiger lokale wirtschaftliche Aktivitäten, die sich ausschließlich am Bedarf der Menschen orientieren wollen. Auch in den ländlichen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns arbeiten kirchliche, kommunale und zivilgesellschaftliche Akteure an entsprechenden Projekten.

REFERENTINNEN / PODIUM

Christian Peters Referent KDA Nordkirche

Bernd Kleist Mittelhof Gessin e.V.

Vertreter*innen einer Initiative der Solidarischen Landwirtschaft

Donnerstag, 13. Oktober 2016 | 12.00 – 17.00 Uhr
Klosterstraße 1b | 18209 Doberan
Die Teilnahme ist kostenlos

Anmeldung bitte bis zum 27. September 2016 unter:
christian.peters@kda.nordkirche.de



Foto: © Fotolia | Tilo Grelmann



5000 Brote Brote – Konfirmanden backen für die Welt

Auftaktgottesdienst mit Bischöfin Kirsten Fehrs in Hamburg.

Mit einem Gottesdienst am Sonntag, 25. September 2016, eröffnet Bischöfin Kirsten Fehrs, für das Gebiet der Nordkirche die bundesweite Aktion »5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt« in der Hamburger Hauptkirche St. Petri.

Bischöfin Fehrs erklärt zum Kooperationsprojekt von Kirche und Handwerk: »Frischgebackene Brote, gemeinsam mit der Konfirmanden-Gruppe in professionellen Backstuben gebacken und dann möglichst frisch gleich in den Kirchengemeinden gegen Spende verkaufen für die ausgewählten Jugendprojekte wie in El Salvador – das ist echtes Brot für die Welt.«

Die Bischöfin lädt Konfirmanden und Konfirmandinnen herzlich ein, sich an der Erntedank-Aktion zu beteiligen: »In der Backstube und im Gottesdienst wird deutlich: Unser tägliches Brot ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein wundervolles Geschenk.«

Sonntag, 25. September 2016 | 10.00 Uhr
Hauptkirche St. Petri
Bei der Petrikirche 2 | 20095 Hamburg

In der Nordkirche findet die Aktion bereits zum zweiten Mal statt. Der Verkaufserlös der Brote geht zugunsten von Jugendbildungsprojekten in El Salvador, Ghana und in Albanien an »Brot für die Welt«. Für den Konfirmandenunterricht gibt es zusätzliches Informationsmaterial zu diesen Ländern. Zum Eröffnungsgottesdienst backt die Konfirmandengruppe der Hauptkirche St. Katharinen Brot, gemeinsam mit der Finkenwerder Backstube von Jan Henning Körner [Obermeister der Bäckerinnung Hamburg].



Mehr Information zur Aktion erhalten Sie unter:
www.5000-brote-nordkirche.de
oder bei **kerstin.albers-joram@kda.nordkirche.de**

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Digitale Revolution vs. gesellschaftliche Evolution Wer gewinnt? Wer verliert?

Eine Veranstaltung im Rahmen der Evangelischen Akademiewoche 2016.

Die Digitalisierung verändert Wirtschaft und Lebenswelt. So soll die »Industrie 4.0« unsere Wirtschaft wettbewerbs- und unsere Gesellschaft zukunftsfähig machen. Das vermeintlich durch die Digitalisierung erzeugte Wirtschaftswachstum verheißt viel. Gleichzeitig steht der Mensch mit seiner Arbeit zunehmend in Konkurrenz zu Computern und Robotern. Mit »Arbeit 4.0« soll sich unsere Arbeitsgesellschaft anpassen und »gute Arbeit« ermöglicht werden. Die Versprechen von »Industrie 4.0« und »Arbeit 4.0« gilt es zu prüfen. Und es stellt sich die Frage, wie wir als Gesellschaft zur technischen »Revolution« stehen.

Eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit der Soziologin **Prof. Dr. Sabine Pfeiffer** [Universität Hohenheim] sowie Impulsgebern aus Politik, Wirtschaft und Gewerkschaft.


**Evangelische
Akademiewoche
2016**

Montag, 7. November 2016 | 17.45 - 20.00 Uhr

Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft
Westring 444 | 24118 Kiel

Für weitere Informationen:

inge.kirchmaier@kda.nordkirche.de

Anmeldung:

kiel@kda.nordkirche.de